

Zum Fest eine rote Fliege

Zehn Jahre Nationalpark Kellerwald-Edersee – Feier am 25. Mai am Wildtierpark

VON JÖRG SCHADE

KLEINERN. Der Nationalpark Kellerwald-Edersee wird zehn Jahre alt und putzt sich heraus zum großen Jubiläumsfest. Mitarbeiter der Nationalparkwerkstatt haben die Naturschutzzeulen an den Nationalparktoren mit roten Fliegen geschmückt, die nun als Hingucker auf den ersten runden Geburtstag des Schutzgebietes hinweisen.

„Kaum zu glauben, aber unser Nationalpark ist bereits zehn Jahre alt. Wir freuen uns und sind sehr stolz darauf“, sagte stellvertretende Nationalparkleiterin Jutta Seuring am Mittwoch bei der Vorstellung der Jubiläumseulen am Nationalparktor in Kleinern. Sie sollen die Gäste auf etwas lustige Weise auf den Jubiläumsreigen aufmerksam machen.

Besonderer Jubiläumsschwerpunkt wird das Nationalparkfest am 25. Mai an Buchenhaus und Wildtierpark – dort, wo der damalige Ministerpräsident Roland Koch den Nationalpark vor einem Jahrzehnt offiziell eröffnete. Bereits am Vorabend findet laut Seuring in der Wandelhalle Reinhardtsausen aus diesem Anlass ein Chorkonzert mit Tanz-Performance unter dem Motto „Wald und Natur“ statt.

Zahlreiche Veranstaltungen

Dieses Motto wird sich wie die Eulen im Sonntagsgewand wie ein roter Faden durch den Jubiläumsreigen ziehen. „Zahlreiche Veranstaltungen der Nationalparkverwaltung stehen im Zeichen dieses Jubiläums und der Entstehungsgeschichte des ersten hessischen Nationalparks“, betonte dessen stellvertretende Leiterin.

Derzeit gibt es in den Nationalpark-Gemeinden insgesamt 13 Nationalparktore, die Besucher auf das Schutzgebiet hinweisen und sie willkommen heißen, berichtete Harald Wieck, Leiter der Nationalparkwerkstatt. Die Idee



Hinweis auf den runden Geburtstag: Harald Wieck (links) Leiter der Nationalparkwerkstatt, und Ranger Gerhard Wenzel brachten am Mittwoch am Nationalparktor in Kleinern die Jubiläumseule und einen Schriftzug an. Foto: Schade

dazu entstand einst in Altenlotheim. Nur eines fehlt noch, das Tor in Asel-Süd. „Dieses Tor wird in Kürze fertig und dann natürlich auch mit der Jubiläumseule ausgestattet“, sagte Wieck.

Die Werkstatt, in der sonst

Schilder sowie Hinweistafeln und Läufer für Besucherlenkung im Nationalpark oder für die Wanderparkplätze angefertigt werden, übernimmt Aufträge wie die Jubiläumseulen oder im vergangenen Jahr die Bettchen für die sieben

Zwerge im Bergfreitheiter Schneewittchenhaus sehr gerne. „Hier können unsere Mitarbeiter ihre ganze Kreativität einbringen“, so Wieck. Im Fall der Jubiläumseulen waren dies die Ranger Oliver Obermann und Gerhard Wenzel. Die Eulen werden in Kürze auch auf der Homepage des Nationalparks eingebunden. Einige Exemplare werden beim Nationalparkfest verlost.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Nationalparkamt sei immer abwechslungsreich und spannend, meinte Jutta Seuring mit Blick auf die lustigen Jubiläumseulen. Ein inhaltlich hohes Niveau sei ihr dabei sehr wichtig. „Das Schöne an dieser Arbeit ist jedoch, dass wir von Zeit zu Zeit auch Wege gehen, die sehr viel Spaß machen“, sagte sie.

Als Beispiele dafür nannte sie neben den Eulen auch die Entwicklung des Boggels als Alleinstellungsmerkmal und Sympthieträger für den Nationalpark. Seuring: „Der hat es auf YouTube inzwischen auf 7441 Klicks gebracht.“

„Froh, dass wir den Nationalpark haben“

Eine Klasseidee, sie sehen richtig schmuck aus“, sagte Edertals Erster Beigeordneter Werner Waid bei der Vorstellung der Jubiläumseulen und regte an, die diese auch nach dem Jubiläum an

den Toren zu belassen.

Kleinerns Ortsvorsteher Kurt Epting bedauerte, dass das Nationalparkfest genau auf den Tag der Europawahl fällt. „Wir vom Wahlvorstand kommen dann nach dem Fest

und essen die Reste.“

Verkehrsvereinsvorsitzende Irmgard Schüssler unterstrich, wie sehr Kleinern vom Nationalpark und der Tourismusregion profitiere. „Wir sind froh, dass wir ihn haben.“